

QUICKBORN UND UMGEBUNG

VERSENDEN | DRUCKEN

Junge Mitbewohner verzweifelt gesucht

13. April 2011 | 00:20 Uhr | von René Erdbrügger



QUICKBORN. Das Wohnprojekt "Quick Borns" nimmt an Fahrt auf: Ein Drittel der geplanten 27 Wohneinheiten am Amselweg - 50 bis 90 Quadratmeter groß - ist bereits vergeben. Eine private Genossenschaft wurde gegründet.

Doch es fehlen die jungen Bewerber. "Diese wollen wir jetzt vermehrt ansprechen", sagt Horst Bockelmann vom Vorstand der Genossenschaft. Ziel ist es schließlich, in einem Jahr mit dem Bau des generationsübergreifenden Projekts auf dem 5000 Quadratmeter großen Areal in der Nähe der Innenstadt zu beginnen.

Projektentwicklerin Jasna Hamidovic-Baumgarten (links) steht den Teilnehmern Horst Bockelmann und Birgit Saalfeld mit Rat und Tat zur Seite. erdbrügger

"Die Wohnungen können jetzt noch individuell gestaltet werden", sagte Projektentwicklerin Jasna Hamidovic-Baumgarten während des monatlichen Bürgermeister-Pressesgesprächs im Rathaus. Die Stadt Quickborn unterstützt die Pläne und stellt den Projektteilnehmern das Grundstück zur Verfügung. Die Investitionssumme beträgt 3,4 Millionen Euro.

So soll es einmal aussehen: Durch eine Süd-/Westausrichtung sowie eine großflächige Verglasung sind alle Räume hell. Die Wohnanlage wird schwellenfrei gebaut, so dass sie in allen Lebensphasen auch mit technischen Hilfsmitteln genutzt werden kann. Wesentliche Merkmale sind breitere Eingangs- und Innentüren, bodengleiche Dusche und schwellenlose Übergänge. Zur Förderung der Begegnung und des Miteinanders ist ein Gemeinschaftsraum geplant.

Durch die winkelförmige Gebäudeanordnung entstehen zwei getrennte Hofbereiche und eine großzügige Gartenfläche für private Nutzungen als auch gemeinschaftliche Aktivitäten, denn den Teilnehmern aus Quickborn, Ellerau und Henstedt-Ulzburg ist ein respektvolles Miteinander wichtig. Als großen Vorteil sieht es Hamidovic-Baumgarten deshalb an, dass "sich die Teilnehmer während der Planungsphase kennen lernen können".

Hamidovic-Baumgarten nennt sich selbst "Mädchen für alles". Sie ist bei den regelmäßigen Treffen der Teilnehmer dabei und kümmert sich auch um die Finanzierung. Mehrere solcher Projekte hat sie bereits erfolgreich auf den Weg gebracht. Aus Erfahrung weiß sie: "Wenn erst gebaut wird, sind die restlichen Wohnungen schnell vergeben, und es gibt dann nur noch die Warteliste."

Man könne schon mit 13 000 Euro einsteigen, denn ein Teil der Wohnungen sei für Menschen mit Wohnberechtigungsschein vorgesehen. "Die Fördergelder des Landes haben wir uns gesichert." Somit sei Wohnen bereits ab 5,40 Euro pro Quadratmeter Kaltmiete möglich, mit der das Fremdkapital und die Verzinsung getilgt werden. Sind die Kredite abgezahlt, entfällt nach etwa 30 Jahren die Miete und nur noch die laufenden Betriebskosten sind fällig. "Gut für jungen Familien, die im Alter mietfrei wohnen wollen." Untervermietungen sind auch möglich, das lebenslange Nutzungsrecht kann vererbt werden.

Birgit Saalfeld, ehemalige Leiterin der Kita "Zwergenvilla", muss nicht mehr überzeugt werden: "Eigentlich wollte ich wegen der kulturellen Angebote nach Hamburg ziehen. Das Wohnprojekt hat mich motiviert, in Quickborn zu bleiben." Weitere Infos unter Telefon (0 45 25) 49 48 49.

Bookmarks


[ZURÜCK ZU HOME](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

Der A. Beig Verlag distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.